

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen

**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten

**Band:** 75 (1988)

**Heft:** 6: Die Peripherie als Ort = La banlieue en tant que site = Periphery as site

**Artikel:** Ergänzungen : Orte in der Peripherie : Einzelfälle

**Autor:** P.Z. / E.H. / E.S.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-57035>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ergänzungen

## Orte in der Peripherie: Einzelfälle

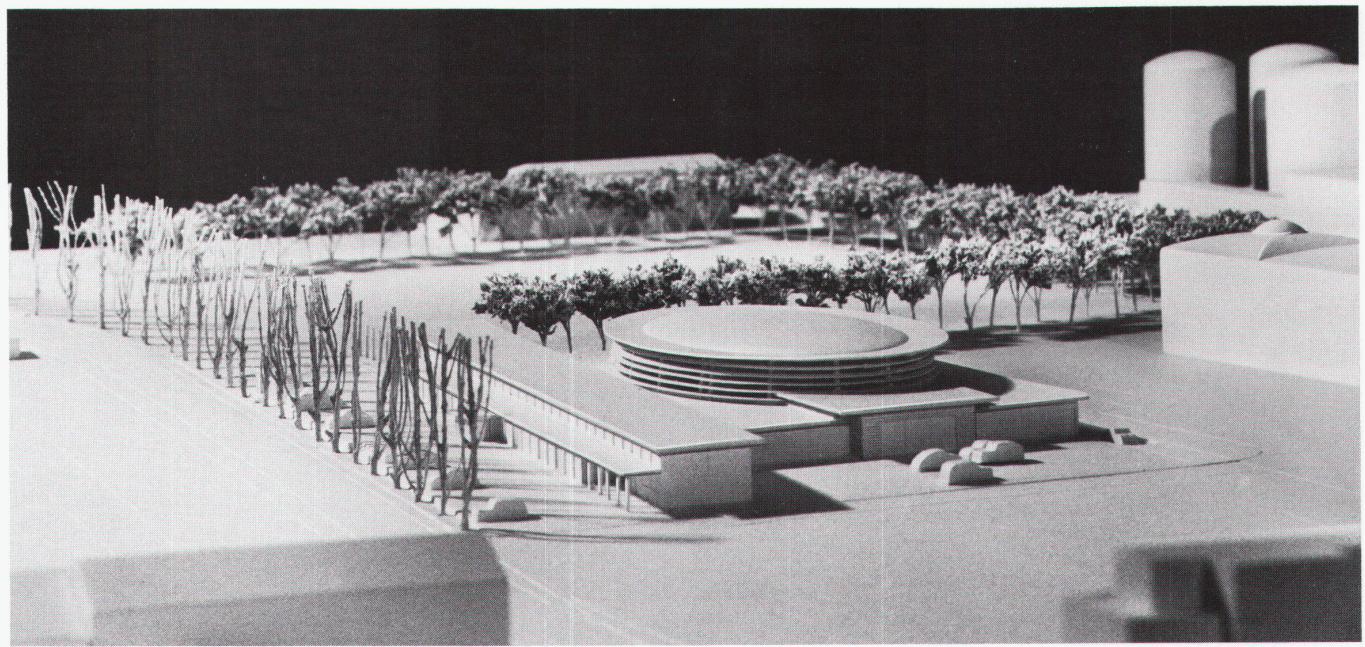
Mit der technologischen Umstrukturierung und der Verlagerung der Grossindustrie aus der Stadt ist das Trabantenmodell – die Trennung von Wohnen und Arbeiten – als Ganzes veraltet. Ein Ergänzen der Peripherie mit baulichen Mitteln bedeutet auch eine überholte Erweiterungsstrategie der Stadt vorzuführen, durch städtebauliche Nachträge, durch andere Bauformen, so, als ob es sich um Ergänzungen für bestimmte Orte handeln würde.

## Sites en banlieue: projets et édifices

Avec la restructuration technologique et la relégation des grosses industries hors de la ville, le modèle des cités-satellites – séparation du logement et du travail – a complètement vieilli. Corriger la banlieue en lui adjoignant de nouveaux éléments architecturaux ou urbanistes serait mener une stratégie d’élargissement de la ville, elle-même, dépassée.

## Periphery Sites: Projects and Buildings

Because of technological re-structuring and the banning of large industrial complexes from towns, the satellite model – separation of living and working spaces – as a whole has become obsolete. A completion of the periphery by means of building also entails a presentation of an already obsolete strategy of urban expansion – by urban design additions as well as other forms of building.



①

### Wettbewerbsprojekt «Ramona» für das Gemeindezentrum in Landquart 1987

Architekt: Peter Zumthor; Mitarbeiter: V. Bearth, R. Schaufelbühl, A. Hagmann

... das Einfügen, das unauffällige und nahtlose Einfügen in eine vorstädtische, ländlich-gewerblich-industriell-schulisch-sportlich geprägte Vorortssituation. Zwei Richtungen waren aufzunehmen: die der Hauptstrasse und die Richtung der hinten liegenden Parzellen; sie sind im zweiteiligen Baukörper aufge-

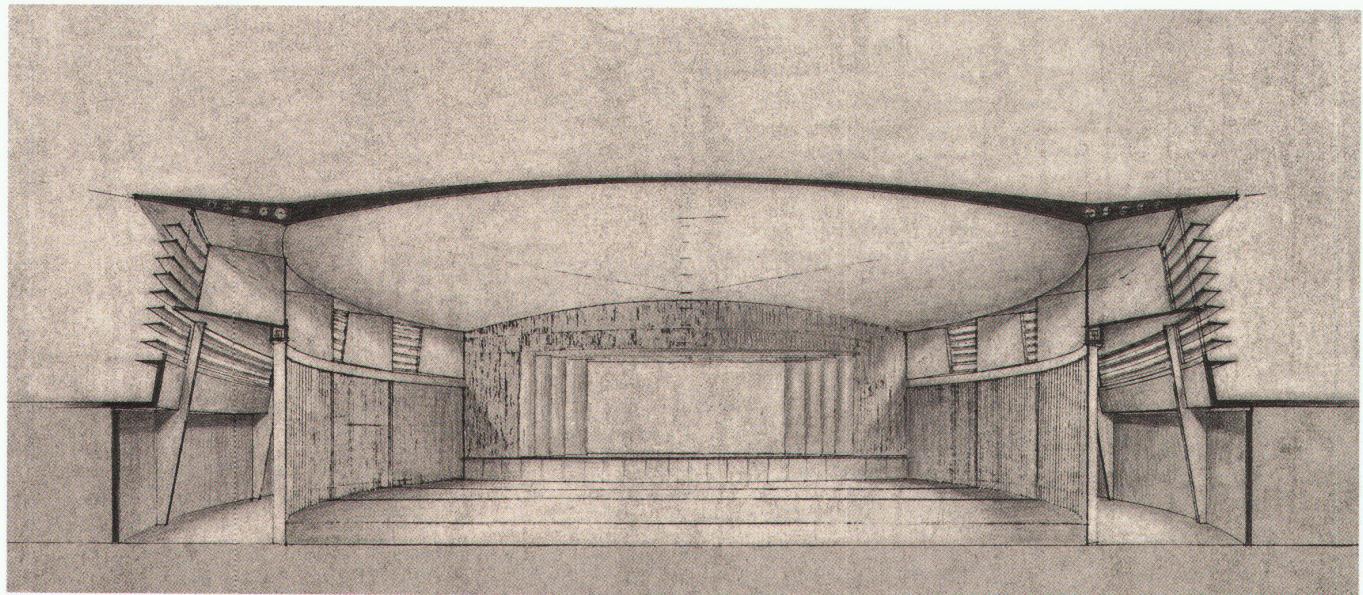
nommen. Und der neue Park, eine mit Bäumen umrandete Wiese, als Ort späterer Erweiterungen der Freizeitanlagen gedacht, ist so in die Siedlungsrandstruktur eingefügt, als habe er immer dort gelegen und in Tat und Wahrheit den historischen Anlass für die umliegende Entwicklung abgegeben. Aus der Luft ge- griffen...

Die Darstellung der Bauaufgabe in zwei Hauptbaukörpern entspringt funktionellen Anliegen und typologischen Stimmungsbildern: Der lange Holzskelett-Trakt entlang der Strasse enthält die

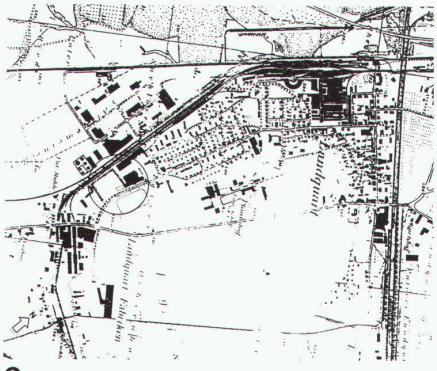
tagsüber benutzten Räume und ist aus nahezu «klassischen» Vorortselementen aufgebaut: die Hauptstrasse, die Pappelallee, das Trottoir, der Parkplatz als Vorplatz, dahinter das Gebäude und hier dann, vielleicht etwas überraschend, der vorplatzseitige Gang, eine Art verglastes Trottoir mit offen anliegenden Räumen dahinter, gedacht als Gegenmassnahme zum Mehrzweckhallenmief, der hier nur allzuleicht aufkommen könnte, wenn die

①

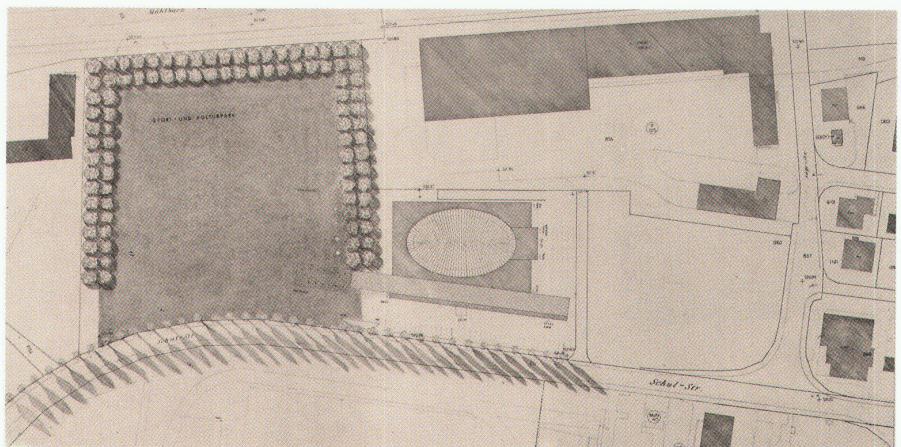
Modell / Maquette / Model



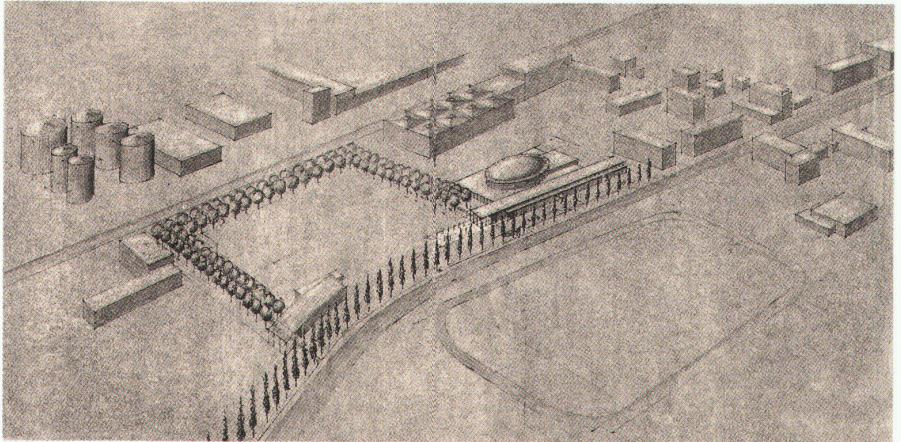
2



3



4



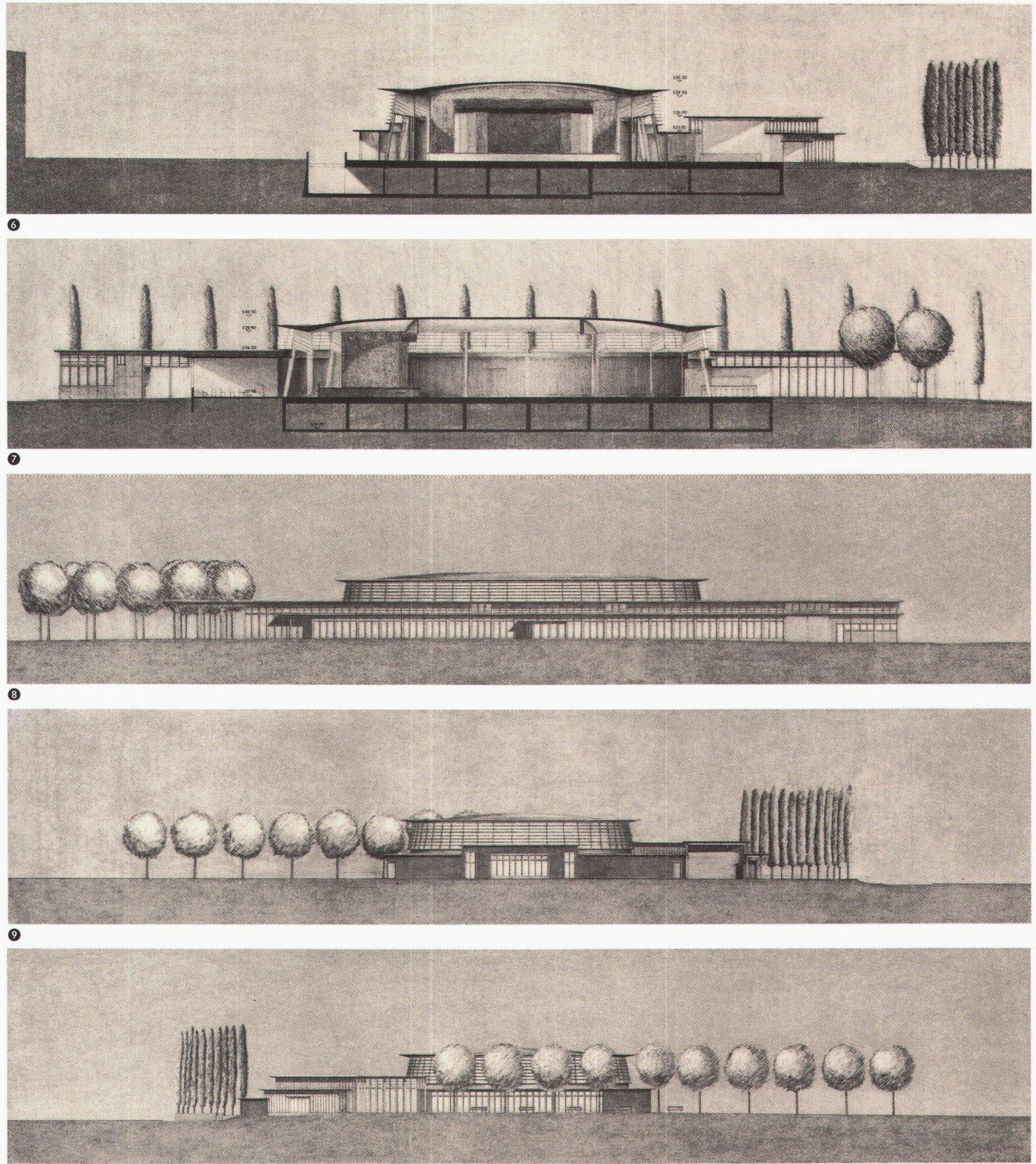
5

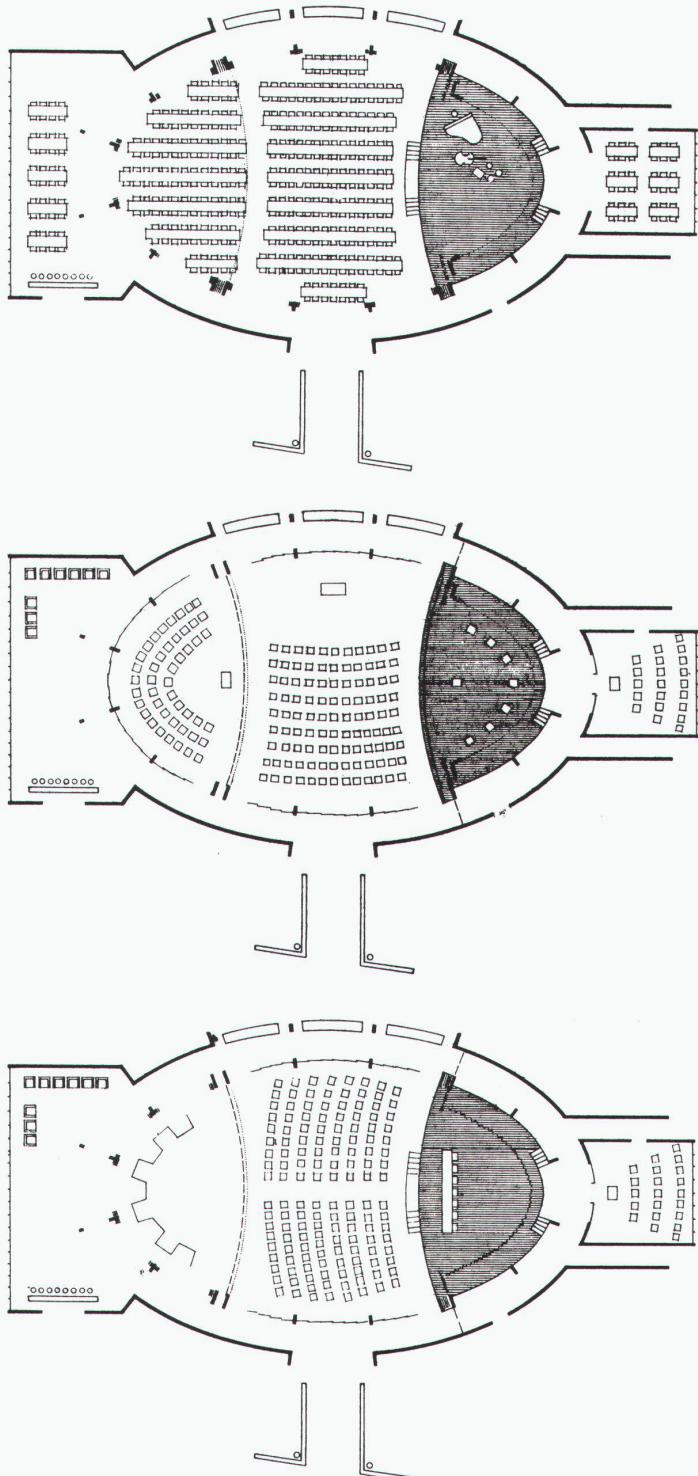
2  
Saal / Salle / Hall

3 4 5  
Landquart, Situation und Isometrie / Landquart, situation et isométrie / Landquart, site and isometric

6 7  
Quer- und Längsschnitt / Coupe transversale et longitudinale / Cross and longitudinal section

8 9 10  
Ansicht von Nordosten, Südosten und Nordwesten / Vues de nord-est, sud-est et nord-ouest / View from northeast, southeast and northwest





Gänge innen liegen und die Tagesräume um einen tagsüber «toten» Grossraum versammelt würden. Ein bisschen Shopping-center im Grünen also (wegen der vielen Frontparkplätze), ein bisschen Freizeitanlage (Holzskelett, Glas, Eingeschossigkeit) und ballspielende Jungen und Mädchen, Mütter mit Kleinkindern in der Cafeteria, und die handgeschriebenen Plakate mit den Öffnungszeiten der Biblio- und Ludothek an den Glasscheiben neben dem Eingang.

Von der Strasse zurückversetzt erscheint das Oval der Halle. Da sie meist nur abends in Betrieb ist, sieht man den von innen erleuchteten Lamellenkranz des Oblichtbandes. Man spürt eine Art von Festlichkeit und Lichtführung im Inneren, die für Architekten vielleicht etwas mit der Jahrhunderthalle von Max Berg für Breslau zu tun hat. Die Konstruktion der Halle mit den radial angeordneten, unten gespreizten Tragböcken in Kombination mit der Deckenschale mag an Hallen von Nervi erinnern. Auch ein wenig Hallenstadion, Bratwurst- und Biergeruch ist da, und vor allem denke ich an die vielen ländlichen oder kleinstädtischen Festhütten, Festhallen, Markthallen, die es in dieser stimmigen Präsenz und Anzahl vielleicht nur in meiner Erinnerung gibt.

Beim Zeichnen des Saales haben wir uns die grosszügige, ländlich-unkomplizierte Feststimmung vorgestellt, die entstehen könnte, wenn nach den Darbietungen des Theatervereines, des gemischten Chores die Trennwände zwischen Saal und Umgang zurückgefaltet werden, nur noch der Holzkasten des Bühnenpodestes frei im Grossraum steht und die Kapelle «Ramona» zu spielen beginnt.

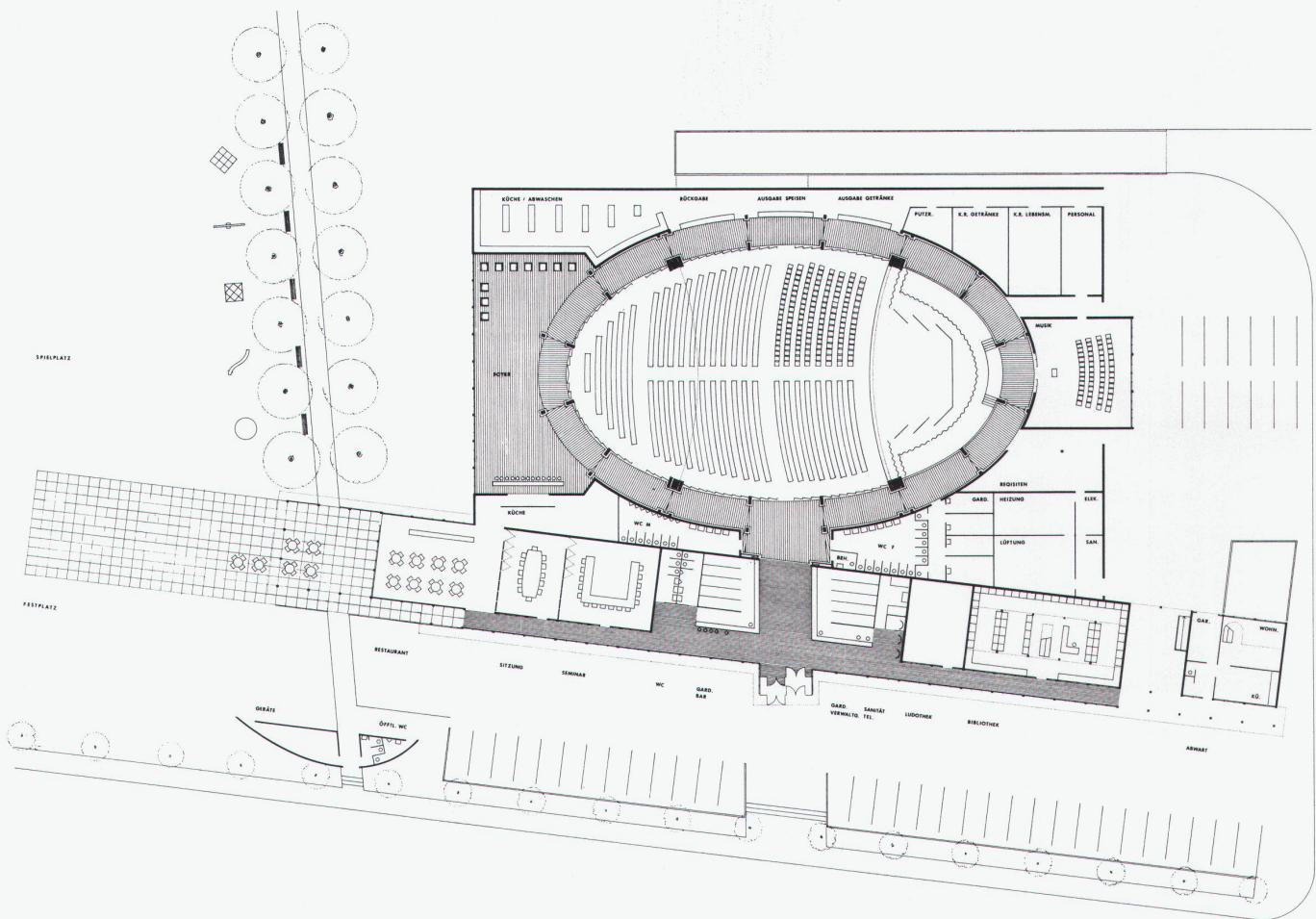
P.Z.

① Nutzungsvarianten für den Saal / La salle variable / The variable hall

② Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Ground floor

③ Modell / Maquette / Model

Modellfotos: Forti Anhorn, Malans



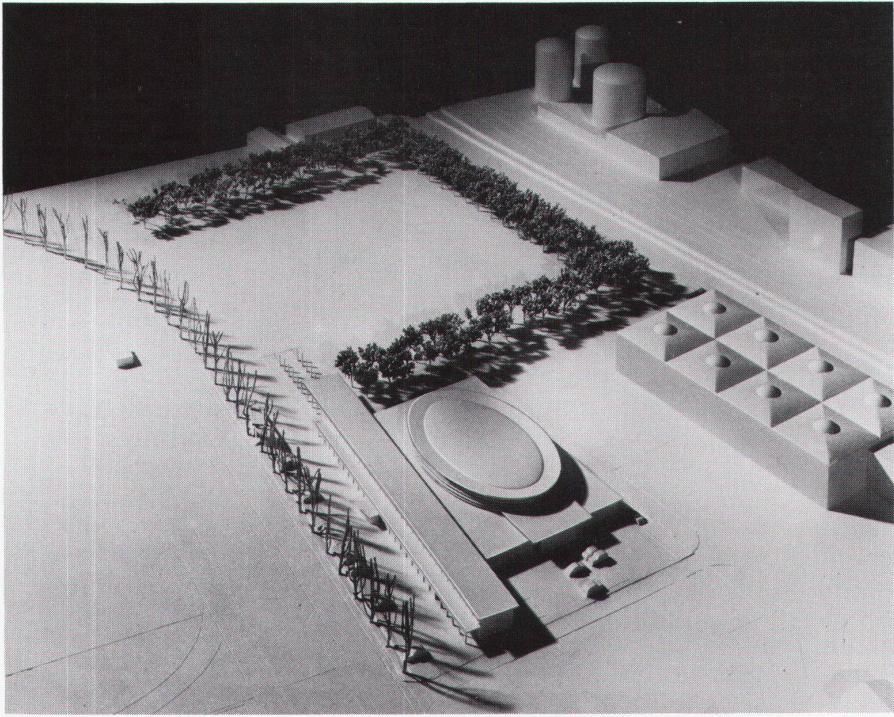
12

**Anmerkung:**

Das Projekt Ramona für ein Gemeindezentrum in Landquart entstand im Herbst 1987 als Wettbewerbsbeitrag. Seine Verwirklichung ist an der negativen Beurteilung der Saalakustik durch das Preisgericht gescheitert. «Das Projekt besticht durch seine prägnante, eigenständige Form», schreibt das Preisgericht in seiner Beurteilung und fährt fort: «Der ovale Saal hebt sich leicht von den linear angeordneten Nebenräumen ab. Diese gekonnte feinmassstäbliche Komposition nimmt die heterogene ortsbauliche Situation in überzeugender Art auf und wirkt, zusammen mit dem vorgeschlagenen Park, als neuer, stimmungsvoller Ort für den Kulturbetrieb von Landquart und Igis. Diesen formalarchitektonischen Qualitäten können jedoch die wichtigen saalakustischen Bedingungen nicht entsprechen. Der Saal mit seinem ovalen Grundriss und seiner konkaven Deckenform weist bedeutende raumakustische Mängel auf, die nicht zu bewältigen sind. (...) Gesamthaft bedauert das Preisgericht, dass dieser architektonisch qualitätsvolle, betrieblich übersichtliche, konstruktiv wirtschaftlich durchgearbeitete Lösungsvorschlag eine typologische Saalform aufweist, die akustisch nicht funktioniert.»

Dieses Verdict der Jury liegt in ihrem Ermessensbereich und ist eindeutig. Die Sache selber ist es weniger. Die Tradition ovaler Grossräume, die im Barock ihren Ausgang nimmt, ist auch nach diesem vernichtenden Urteil von Landquart natürlich noch nicht am Ende. Denn elliptische Säle wie der vorliegende, so die Meinung des Physikers Professor Herwig Baumgartner aus Stuttgart, lassen sich auch heute durchaus noch verwirklichen. Und dies sogar – Können und Wollen vorausgesetzt – mit akustischem Gewinn.

P. Z.



13



1

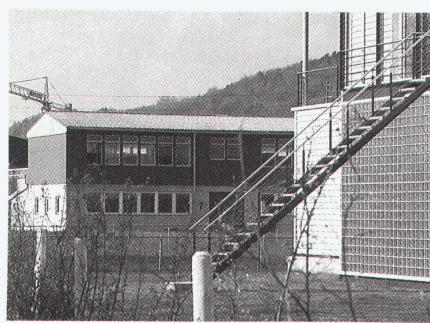
**Wohn- und Gewerbehaus Rigacker  
in Wohlen, 1987**

Architekten: Furter und Eppler,  
Wohlen

Das Wohn- und Gewerbehaus liegt an der Nahtstelle zwischen einem weiten Ackerfeld (Landwirtschaftszone) und einer Industrielandschaft. Die Dualität des Ortes findet eine programmatiche Antwort in der Mischung von Wohnen und Arbeiten; sie ist lesbar in der Schichtung der zwei Nutzungen: oben die Wohnungen mit Wintergärten, die den grosszügigen Ausblick in die (unverbaubare) Landschaft öffnen, unten die Ateliers und Gewerberäume, die eine direktere Beziehung zum Ort des Gewerbes und der Industrie haben.

Hinten und Vorne (oder: Industrie und Natur) haben zwei Bilder. Der Erschliessungsraum (im Nordosten) wird definiert durch Säulen und ein Vordach, Treppen, Türen und kleine Fenster, durch eine geschlossene, anonyme Fassade. Der Aussenraum (gegen Südwesten orientiert) wird durch eine (mit eingezogenen Vorbauten durchbrochene) Wand begrenzt. Vorbauten, die wie offene Kanzeln eine weitwinklige Perspektive der Landschaft umrahmen und gleichzeitig eine Zwischenzone zwischen Haus und Aussenraum bilden, ein Übergangsraum vom Innen zum Aussen.

Die Zeichen im Erschliessungs-

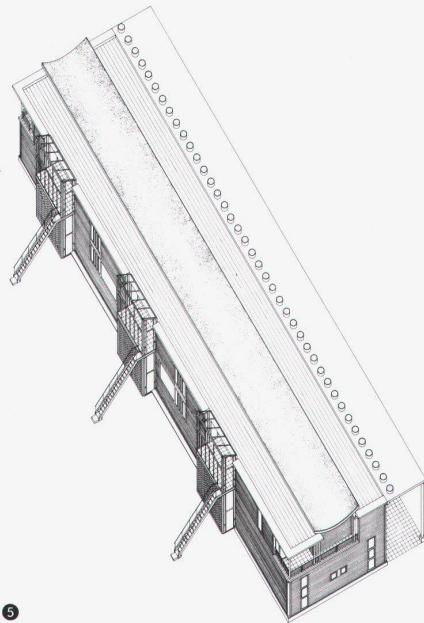


raum beschränken sich auf einen Zweckbau, auf einen Gewerbebau als Reverenz an den Ort der Industrie. Im Gegensatz dazu vermittelt die andere Seite Zeichen des Wohnens, eine verglaste Loggia, eine Treppe zum Garten. Eine feine Nuance, die die Unterscheidung der zwei Nutzungen mit architektonischen Mitteln verdeutlicht, besteht in den verschiedenen Transparenzen der Gewerbe- und Wohnungsvorbauten. Glasbausteine qualifizieren die Atelier- und Gewerberäume als eher introvertierter Hausteil, die grossen Glasscheiben im Wohngeschoss den Erholungsraum zwischen Innen und Aussen.

Die minimalen Zeichen, die die Funktion des Gebäudes vermitteln und mit dem Ort korrespondieren, ordnen sich einem Ganzen unter, einem einfachen Haustyp, der eine Bauweise in einer Industriezone ergänzt. Das Besondere, das dem Wohnen an diesem Ort entspricht, zeigt sich erst innen. Das Piano nobile folgt einem dreischiffigen Basiliikamuster. Die Mittelzone, ein nach innen gewandter Wohnraum, wird lediglich durch Fensterbandschwellen belichtet. Ein Raum, der im Kontrast zu dem nach aussen orientierten Wintergarten steht. Das Grundrissschema ist im Querschnitt, an den Seitenfassaden lesbar und an der Dachkulisse (zwei benutzbare Flachdächer und ein gewölbtes Mitteldach).

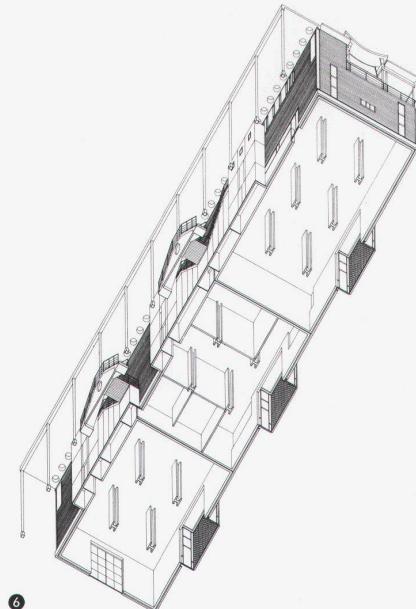


2



5

Die Architektur dieses Wohn- und Gewerbehauses verweist auf Venturi – allerdings nur hinsichtlich einer thematischen Verwandtschaft, der Codierung von verschiedenen Bauteilen und ihrer widersprüchlichen Verbindung. Der einfache Baukörper wird nicht dekoriert, sondern mit integrierten Stücken (Fenster, Wand- und Dachteile, Treppen) und Materialien (lasiertes Holz und Beton) semantisch qualifiziert. Es sind Mehrfachbilder, die, in diesem Fall, die kulturelle Heterogenität des Ortes zum Ausdruck bringen. Die Analogie zu dem bekannten amerikanischen Hausbau mit der weiss lasierten Stülpshalung aus Holz mag heute eher ein «internationales» Zeichen für einfache, provisorische Häuser sein, das sich auch in eine Industrielandschaft bei Wohlen integriert. Provisorisch ist dieses Haus insofern, als es sich verändern und – mit einer parallelen Zeile und einem Zwischenbau – ergänzen lässt (vgl. 2. und 3. Etappe). E.H.

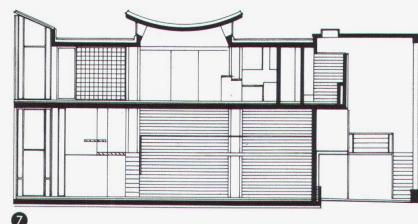


6

1 Ansicht von der Landwirtschaftszone / Vue de la zone agricole / View from the agricultural zone

2 Ansicht von Westen / Vue de l'ouest / View from the west

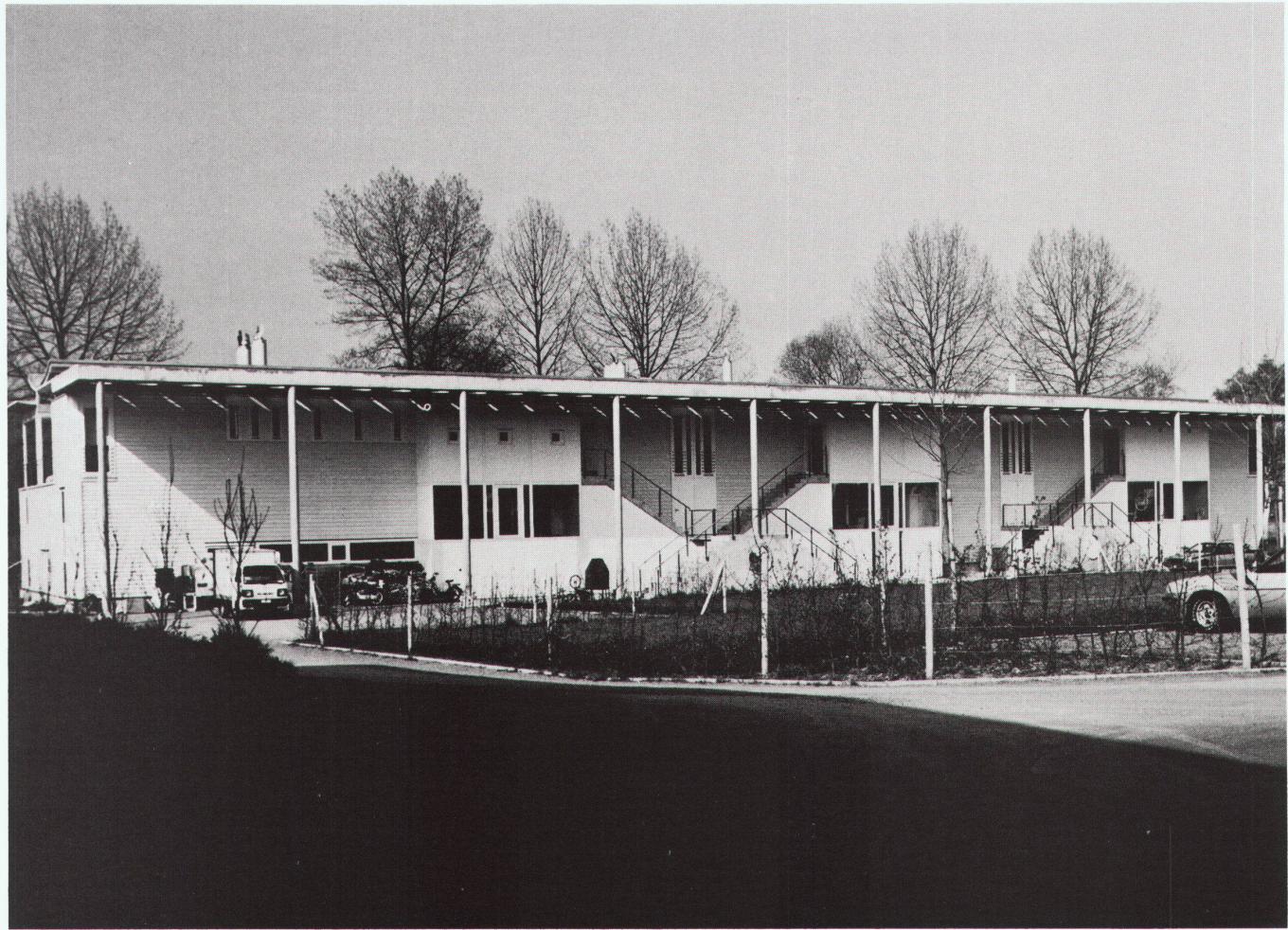
3 Situation mit der südwestlich vorbeifließenden, von Bäumen gesäumten Bünz / Situation au sud-ouest la rivière Bünz, bordée d'arbres / Site with the "Bünz" to the southwest, bordered by trees



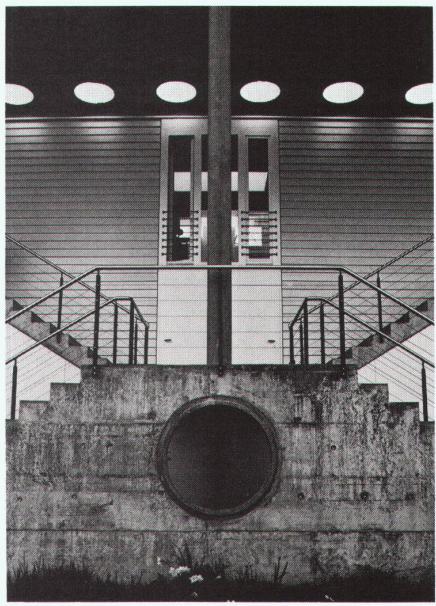
4 Blick auf das Industriegebiet / Panorama de la zone industrielle / View towards the industrial area

5 6 Axonometrien / Axonométries / Axonometries

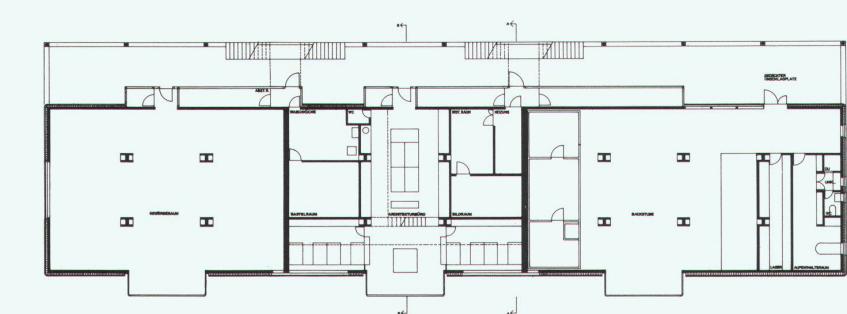
7 Querschnitt / coupe / section



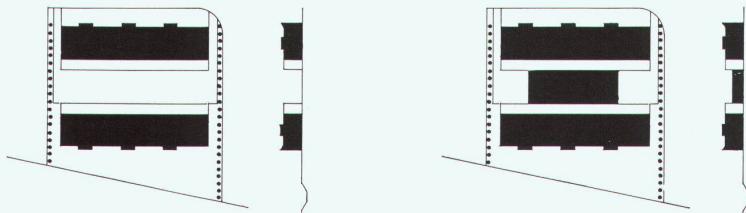
8



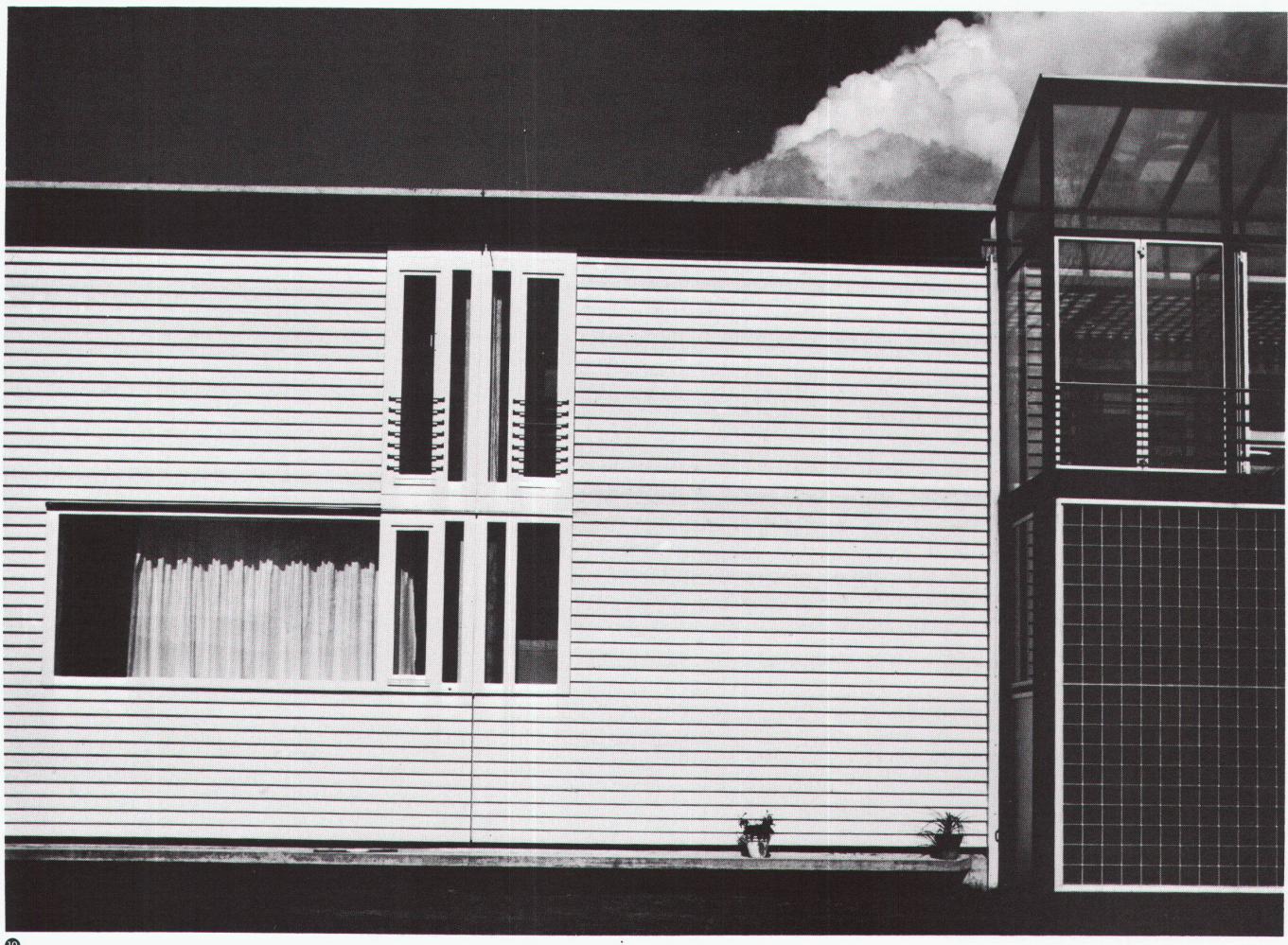
9



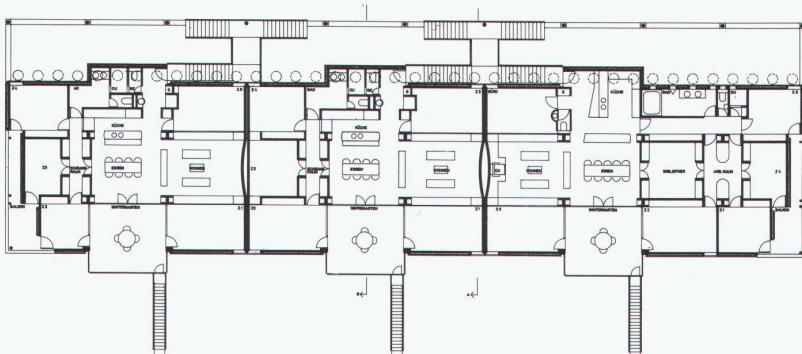
11



13



10



12

8 9  
Ansicht von Nordwesten, Detail / Vue du nord-est, détail / View from the northwest, detail

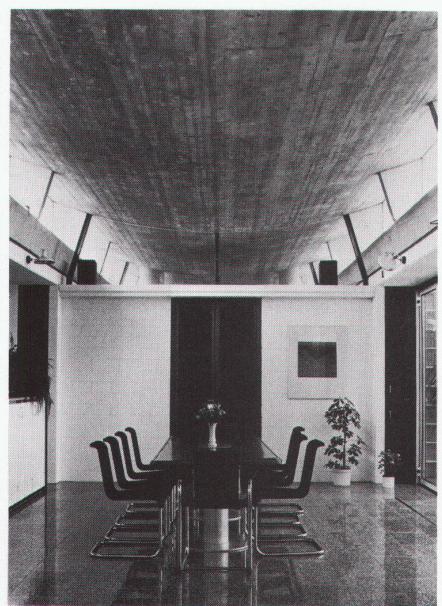
10  
Fassadenausschnitt / Façade, détail / Façade detail

11  
Obergeschoß / Etage / Upper floor

12  
Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground floor

13  
Erweiterungsetappen / Etapes des extensions / Concept to expand, site

14  
Wohnraum in der Mittelzone / Salle de séjour dans la zone centrale / Residential space in the middle zone



14

Fotos: Christa Zeller, Zürich (ausser 14)

**Wohnüberbauung Pilgerstrasse,  
Baden-Dättwil, 1988**

Architekten: Werner Egli und Hans Rohr; Mitarbeiter: Ueli Müller und Jo Meyer; Rudolf Hofmann (Bauleitung); Stefan Rotzler (Umgebungsgestaltung)

Um ein kleines Bauerndorf wurden (vorwiegend in den 70er Jahren) Wohnzeilen und Gewerbegebauten in Serie erstellt. Dättwil ist eine Peripherie, ein Expansionsgebiet von Baden. Der unkontrollierten Auswucherung wurde in den letzten Jahren entgegengesteuert. Dättwil soll mit öffentlichen, städtischen Infrastrukturen und Nutzungen ergänzt werden, die Peripherie soll ein Ort werden.

Ein Restgrundstück an der Pilgerstrasse übernahm eine Bauherrengemeinschaft von der Stadt Baden, mit speziellen Auflagen, die einen spekulativen Umgang mit Boden und Haus verhindern.

Die Wohnüberbauung thematisiert die Peripherie als Ort und – aus dieser Sicht – dessen Widersprüche. Den be-

nachbarten Siedlungen der 70er Jahre wird ein anderes Wohnen entgegengesetzt, das ländliche Wohnformen mit städtischen Wohnhaustypologien verbindet. Die Mischung aus (vorwiegend) Reihenhäusern, Geschoss- und Maisonettewohnungen erscheint als winkelförmige Strassenrandbebauung, als unvollständiger Block: die Synthese einer einfamilienhausähnlichen Wohnform mit einer geschichtlichen, städtisch-anonymen Bauform ist eine Collage zweier Typologien. Die architektonische Semantik will auf die kulturelle Heterogenität, auf eine Wirklichkeit des Ortes verweisen: Städter, die in der ländlichen Peripherie wohnen.

Der Dualität von individualisierter Wohn- und kollektiver Bauform entsprechen die Außenräume. Der Hof, ein traditioneller, städtischer Außenraum der Blockrandbebauung, ist die typologische Referenz; er wird verkleinert, auf einen familiären Massstab redimensioniert. Die Verfremdung bewirkt eine Umkehrung der Bedeutung: der öffentliche Grossraum wird zum privaten Mikroraum, die

Erinnerung an den Hof bleibt als Zeichen – insbesondere durch die direkten Zugänge, eine Art Gassen – vermittelt, während ihm gleichzeitig eine andere Funktion zugewiesen wird.

Die Geschichte, die kulturelle Orientierung der Bewohner zur Stadt hin und Wohnformen der Peripherie erhalten eine Deutung, die den Widersprüchen des Ortes Ausdruck geben will.

E. H.

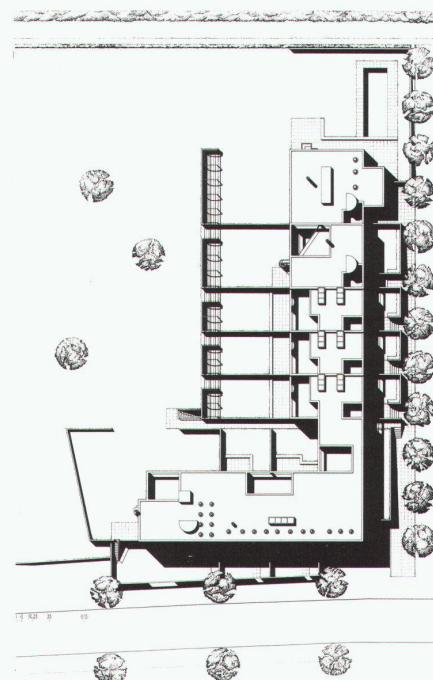
1 Querschnitte / Coupes / Sections

2 Situation am Dorfrand von Dättwil / Situation, à gauche de village «Dättwil» / Site, on the left the hamlet «Dättwil»

3 Situation / Situation / Site plan

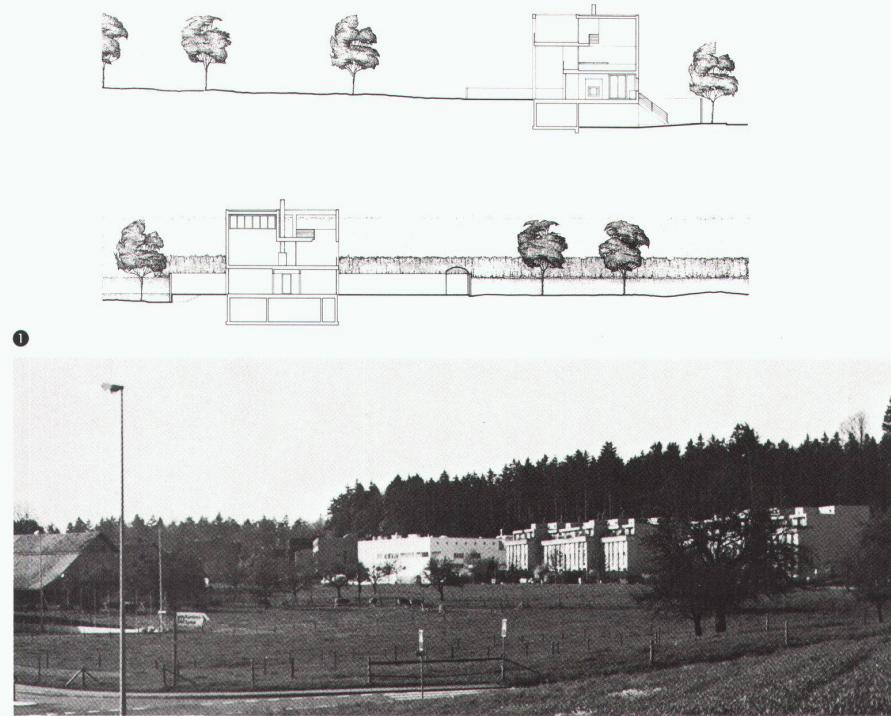
4 Ansicht von Süden / Vue de sud / View from south

5 Ansicht von Süden, im Hintergrund Bauten der sechziger und siebziger Jahre / Vue de sud / View from south

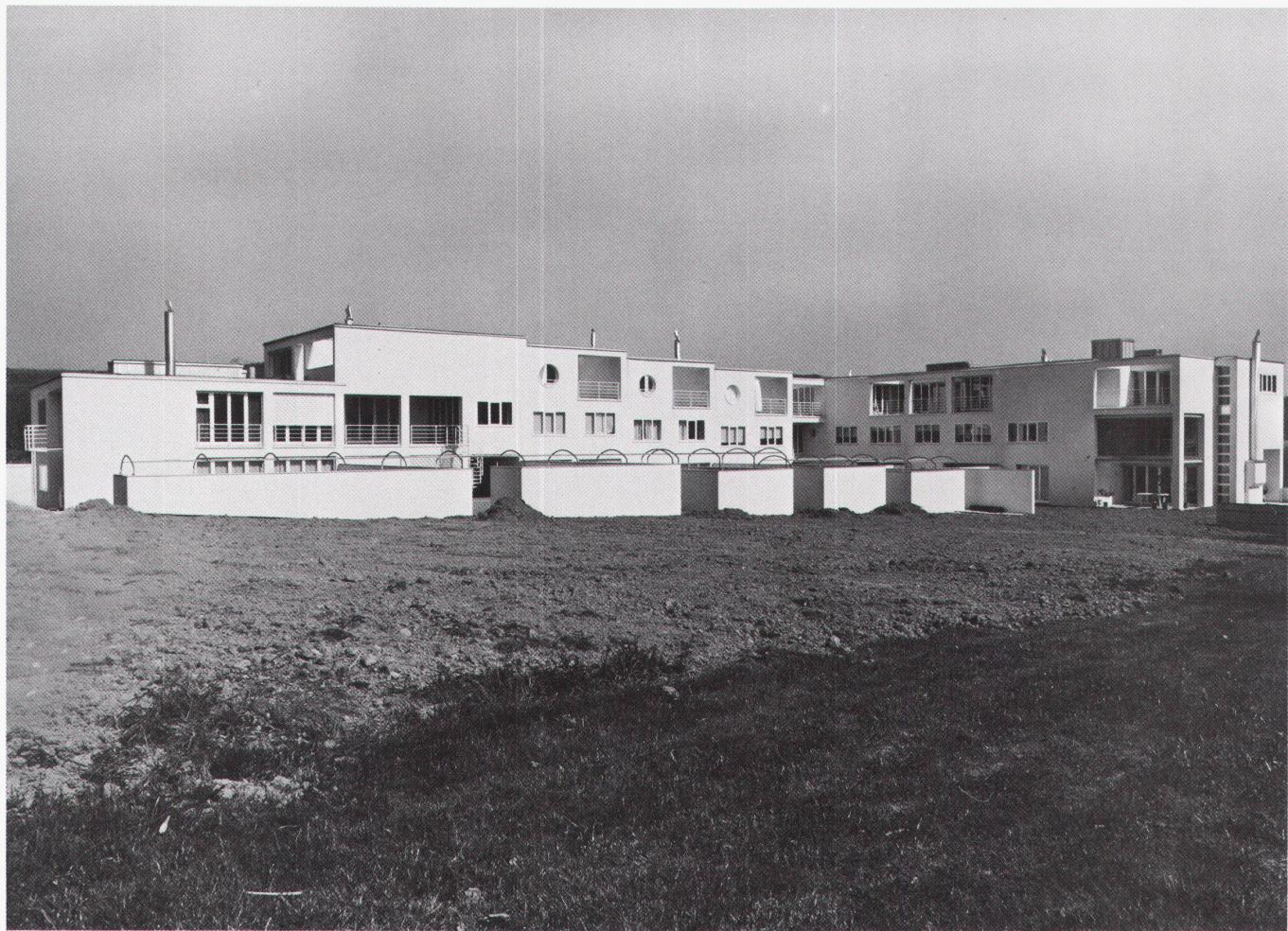


3

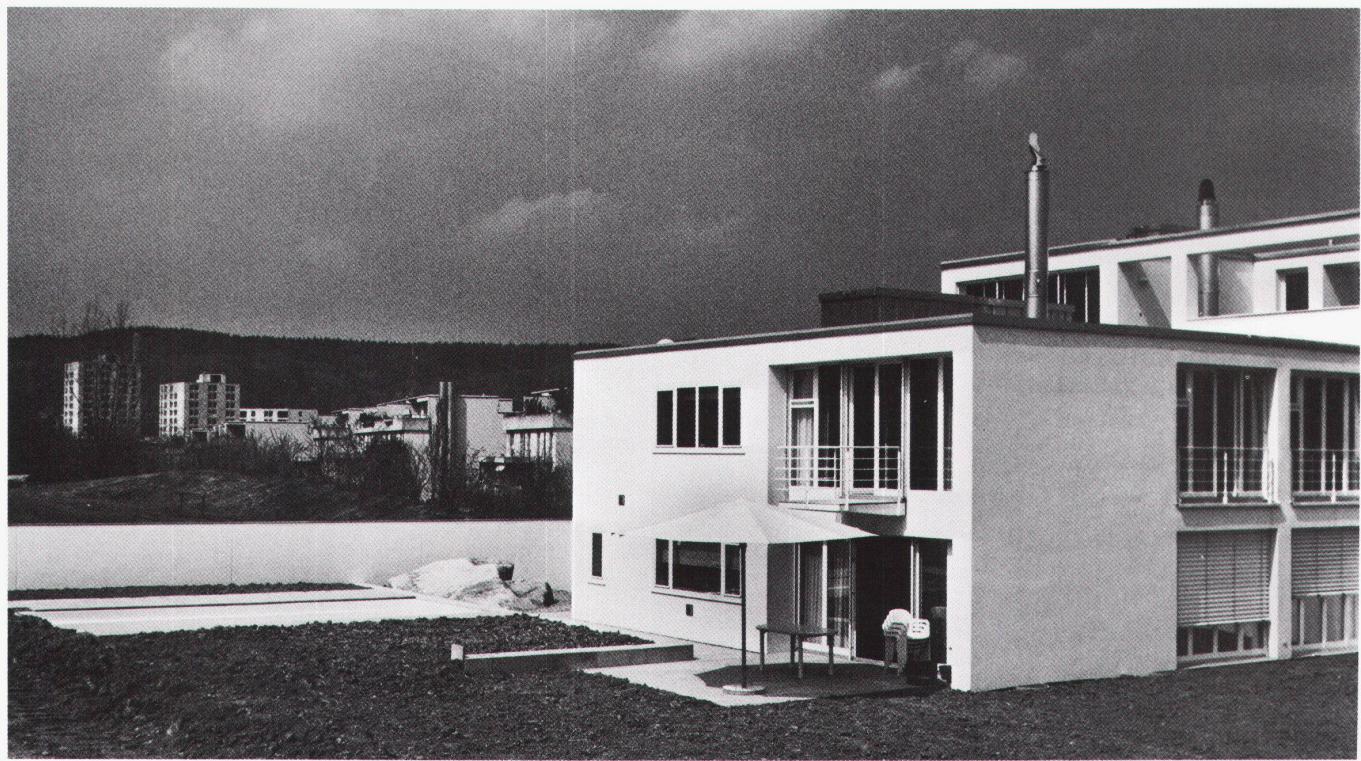
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1988



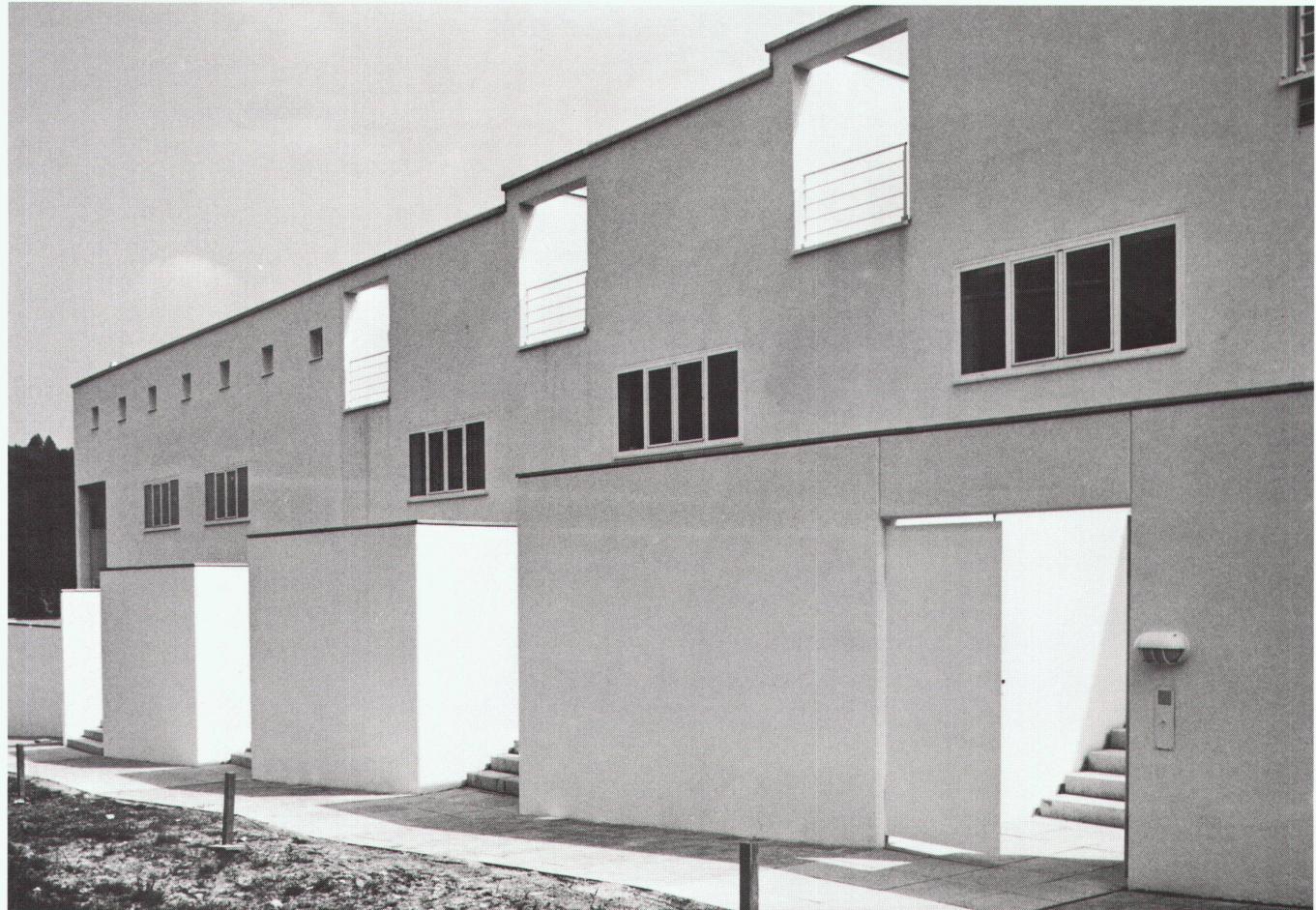
2  
40



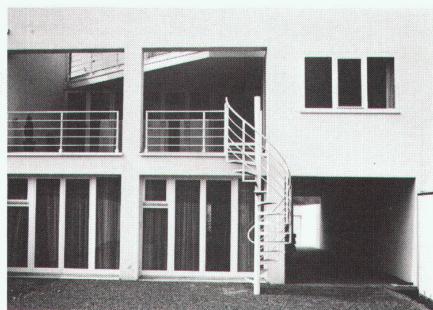
4



5



6



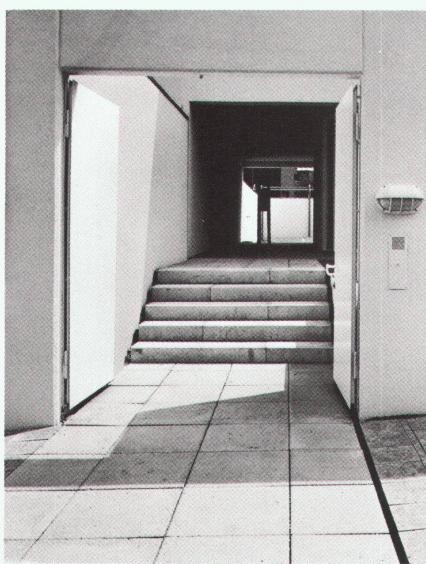
7

6  
Eingänge / Entrées / Entries

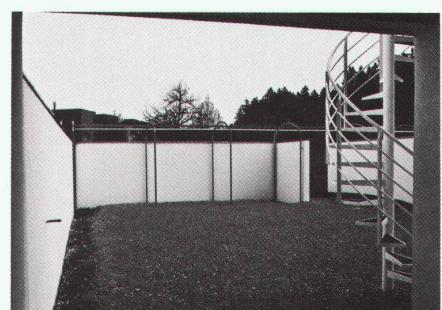
7  
Blick vom Hof auf Fassade und Durchgang / Vue de la cour / View from the court-yard

8  
Blick durch den Durchgang in den Hof / Passage parmi l'entrée et la cour / Passage between the entry and the court-yard

9  
Ein Hof / Une cour / One court-yard



8



9

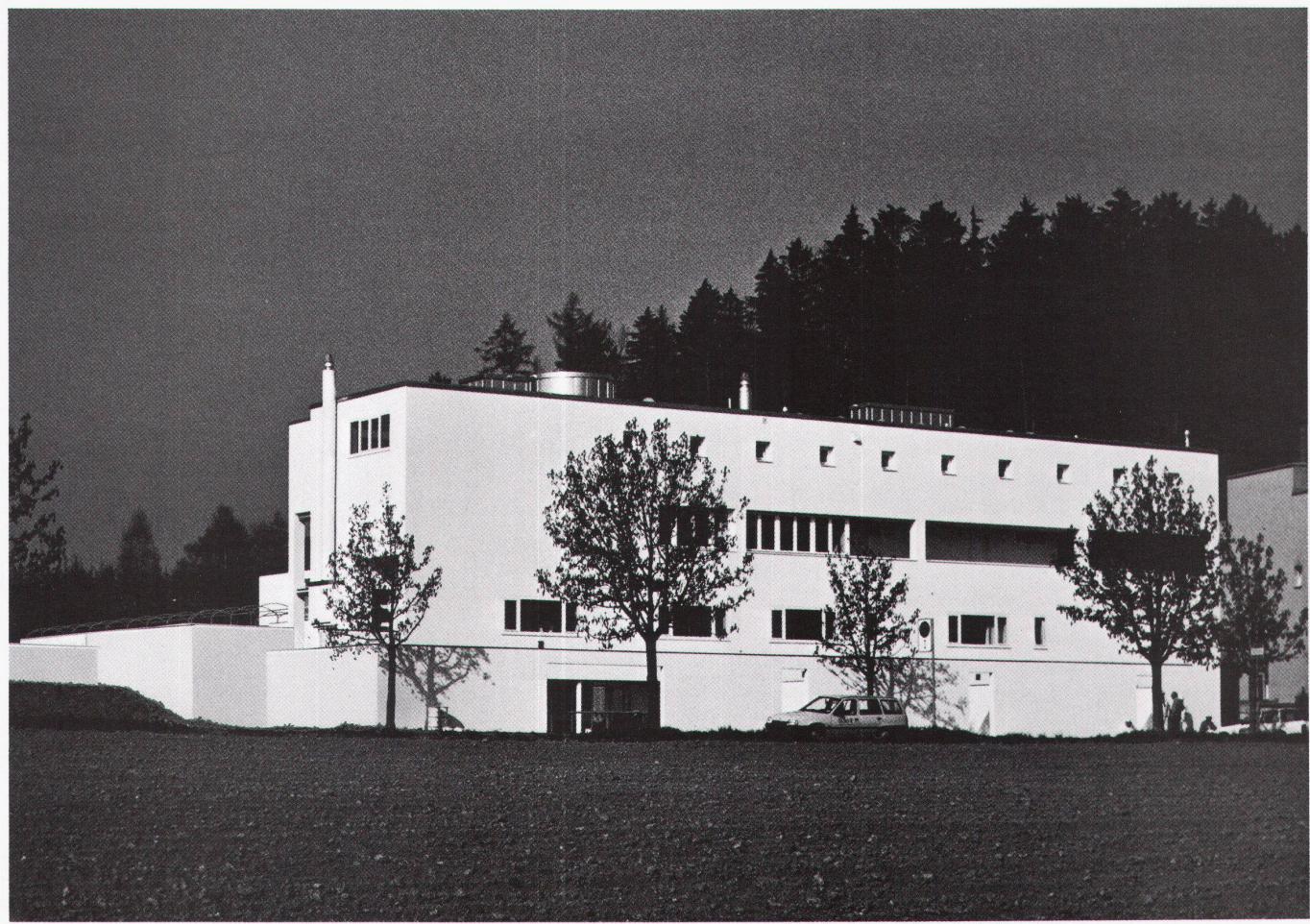
10  
Ansicht von Norden / Vue du nord / View from north

11  
Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

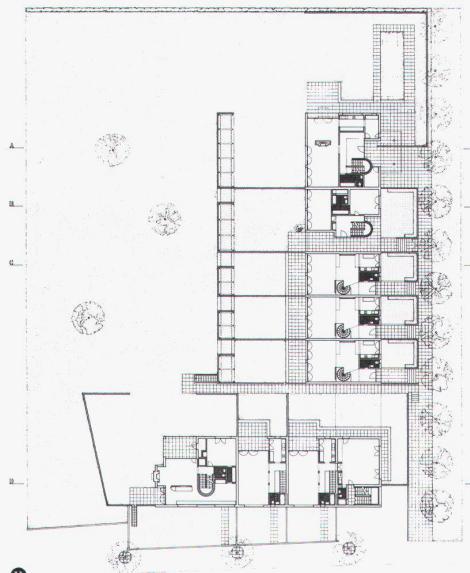
12  
Obergeschoss / 1er étage / First floor

13  
Dachgeschoss / Etage de la toiture / Roof floor

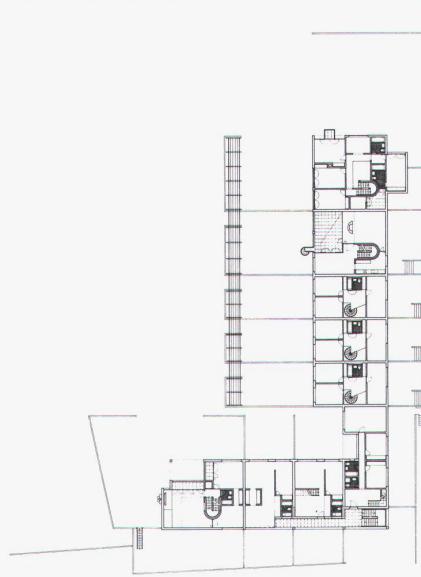
Fotos: Christa Zeller, Zürich; Udo Göckler (Abb. 4)



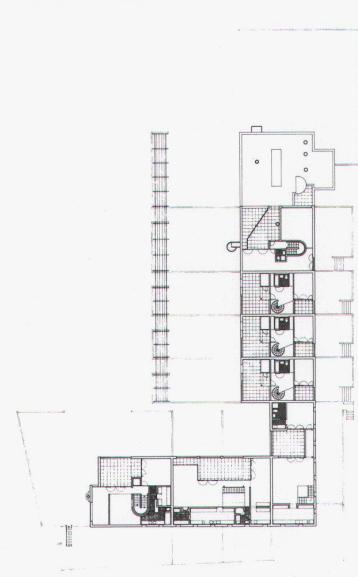
10



11 Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1988



12



1

**Zwei Projekte für Orte der Peripherie**  
**Armando Meletta + Ernst Strelle + Josef Zanger, dipl. Architekten ETH/HTL/SIA, Luzern und Zürich**

**Dorfkern Dierikon**

Dierikon, eine Gemeinde mit gut 800 Einwohnern, liegt am Weg von Luzern nach Zug und Zürich, zwischen Ebikon und Root. Eine typische Lage am Rande der Agglomeration: ein kleines Bauerndorf, eigentlich ein Weiler, praktisch unberührt bis in die sechziger Jahre. Dann erfolgten weiträumig unkontrollierte Ergänzungen, die später mit einem Zonenplan ihre Legitimation fanden. Die Lagen von Kantonstrasse und Eisenbahn bestimmten die heutige Bedeutung von Dierikon, Entscheide aus dem 19. Jahrhundert. Damals wurden sie schnurgerade in die Mitte des Rontales verlegt, weg vom Dorf, ohne bedeutenden Abzweiger, ohne Haltestelle.

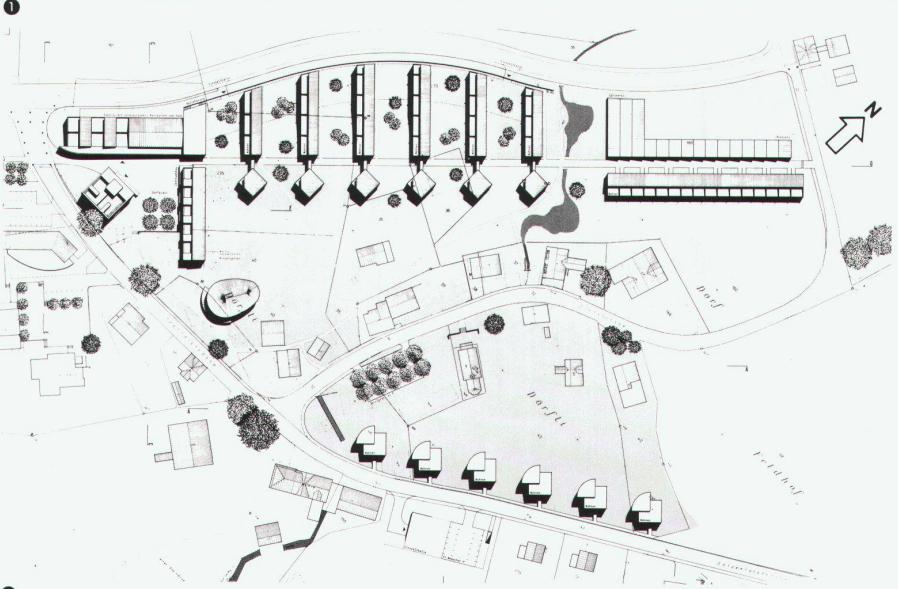
*Situation und Kontext*

Der Weiler mit seinen eigenwillig situierten Bauten entwickelte sich entlang des damals noch offenen Bachlaufes. Die Siedlungsstruktur entspricht der gemischten, offenen Bauweise, ein «Bachzeilendorf». Die Holzbauten Dierikons mit ihren geringen Geschosshöhen, ihren Steil- und Klebedächern haben intimen Charakter und sind Zeugen individueller, äußerst sorgfältiger handwerklicher Arbeit.

Zur alten Dorfsubstanz (Kernzone) hielt die bauliche Entwicklung bisher Distanz. An ihrem Rande verweisen einzig ein Schulhaus- und ein provisorischer Kirchenbau auf die zugesetzte Zentrumsfunktion. – Heute gilt der Dorfkern von Dierikon als schützenswertes Ortsbild von nationaler Bedeutung.

*Die Entwurfsaufgabe*

Über einen Ideenwettbewerb erwartete die Gemeinde Vorschläge zu unterschiedlichsten Themen: Konzeption des neuen Ortskerns, Projektvorschläge für die öffentlichen Bauten, Sanierungsvorschläge für die bestehende Bausubstanz und detaillierte Auskünfte zur Gestaltung der Außenräume. Unser Vorschlag konzentrierte sich auf das erste Thema. Für die weiteren Punkte formulierte wir generelle Richtlinien.



*«Gewachsener Weiler» versus  
*«geplantes Dorf»**

Der erweiterte Siedlungsraum mit seiner zugeordneten Zentrumsfunktion wird mit geplanten Quartieren verdichtet. Der gewachsene Weiler wird dabei respektiert und thematisiert. Die beiden langgezogenen tal- und bergseitigen Projektvorschläge fassen ihn in angemessener Distanz ein. Ihre ebenfalls offene und gemischte Bauweise erlaubt individuelle Zwischenräume und unterstützt den Sichtkontakt zum bestehenden Weiler und zur landwirtschaftlich genutzten Zone, die bis zum Zentrum vordringt. Im Westen folgt die Strasse der Kuppe, dem Rand des Deltas und bildet gleichzeitig den Abschluss dieses verkehrsfreien Wohnquartiers. Im Norden ist ein Quartierteil mit Wohnungen, Ateliers und

Werkstätten vorgeschlagen. Dazwischen liegt, entlang des Baches, der öffentliche Garten. Entlang der verkehrsberuhigten Rigistrasse reihen sich die verschiedenen Anlagen der Gemeinschaft: private Dienstleistungen, öffentliche Verwaltung, Schule, Kultur und Kirche. Zugeordnet und räumlich miteinander verbunden sind die verschiedenen Plätze: der Dorfplatz, der Schulhausplatz und der kleine Vorplatz zur Kirche.

Das Siedlungskonzept inszeniert den Dialog zwischen Alt und Neu, erlaubt jedem Teil seine formale Eigen-

① ②  
 Wettbewerbsprojekt, Dierikon

①  
 Modell (Foto: Franz Pfyffer, Luzern), Ansicht von Westen / Vue de l'ouest, maquette / View from west, model

②  
 Situation / Situation / Site

ständigkeit, ermöglicht eine engagierte, zeitgemäße Architektur und provoziert keine fragwürdigen Anbiederungen an die qualitativ herausragende bestehende Bausubstanz. Im Gegenteil: Die Konfrontation soll diese Qualität noch unterstützen und gleichzeitig Herausforderung für die Neubauteile sein.

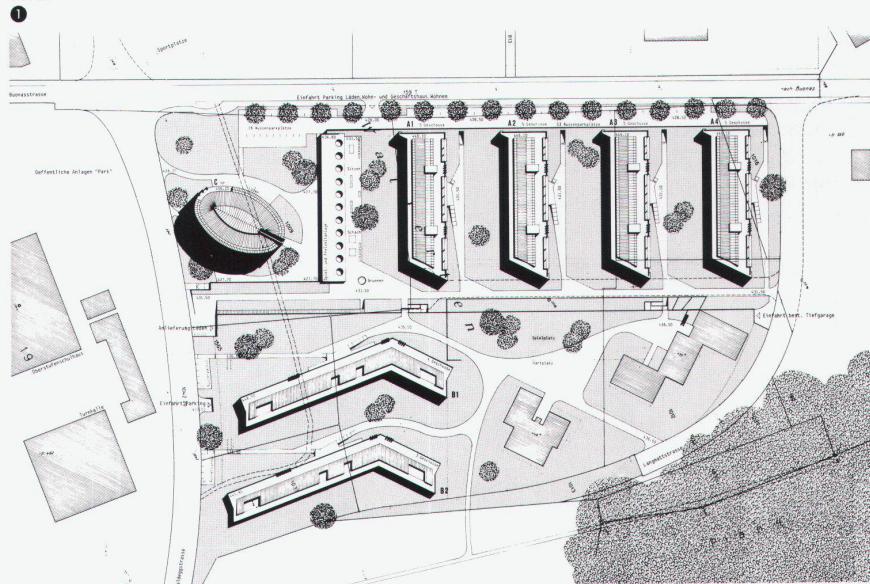
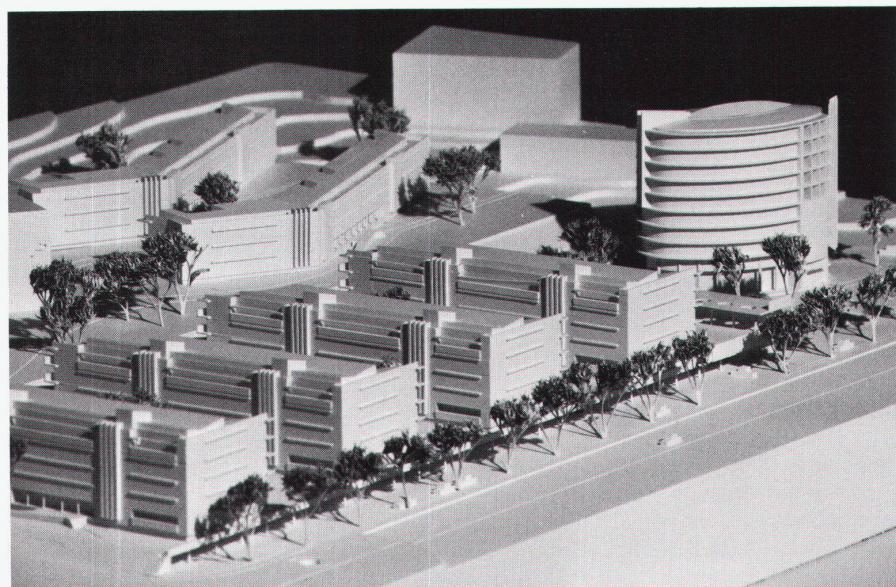
Die Gesamtnutzung des Planungsgebietes entspricht der Vorgabe des gültigen Zonenplans und bildet eine gute Ausgangslage für die bevorstehenden Nutzungsverlagerungen.

## Überbauung Waldegg, Rotkreuz

Die Topographie begünstigte die Entwicklung von Rotkreuz zu einem Kreuzungspunkt von verschiedenen Verkehrsträgern: regionale Strassenverbindungen, die Kreuzung der Eisenbahnlinien Aarau–Gotthard und Luzern–Zürich sowie die Gabelung der Nationalstrassen Zürich–Flüelen (N4) und Rotkreuz–Emmen (N14). Buonas, Risch und Rotkreuz sind die grösseren Orte der Gemeinde Risch. Rotkreuz ist heute ihr «Hauptort». Er besitzt auf einer zusammenhängenden Fläche eine ausgebauten Infrastruktur: Bahnhof, öffentliche Verwaltungen, Gemeindesaal, Schul- und Sportanlagen aller Stufen, Kirchen, Altersheim und Post. Die Kernzone, deren orthogonale Struktur auf den Geleisekörper der Bahn Bezug nimmt, ist gebaut. Er soll mit einer zusammenhängenden Aussenraumgestaltung verdeutlicht werden. Peripher an dieser Kernzone sind private Dienstleistungen und Wohnungen vorgesehen. Diese «Rinde» um den Kern ermöglicht eine Nutzung bis zu 90% – eine vorstädtische Dimension!

### *Situation*

Situationsbeschreibung:  
Das Baugelände liegt östlich dieser Kernzone. Das Terrain fällt leicht gegen Norden, und im Südosten, am Rande des Sijentalerwaldes, stehen zwei Wohnbauten aus den sechziger Jahren. Nördlich davon und bis zu sechs Meter aus dem Terrain ragend, liegt eine 100 Meter lange begrünte Tiefgarage. Sie ist, wenn möglich, in die Bebauung zu integrieren. Die Trägerschaft besteht aus der Gemeinde und zwei Privaten. Sieben Architekten-/gemeinschaften erhielten Studienaufträge.



### Die Entwurfsaufgabe

Die gegebene Raumprogramm: Die Gemeinde will mit ihrem Nutzungsanteil Alterswohnungen bauen. Eine private Bauherrschaft plant Läden und Büros, die andere Wohnungen. Zwei Drittel davon sollen Eigentumswohnungen sein. Für alle Wohnungen gelten grosszügige Nettogeschossflächen, und zimmergroße Balkone oder Terrassen sind vorgeschrieben. Grosszügigkeit wird auch bezüglich der Parkplätze erwartet.

## *Thematisierte Nahtstellen, Hochhäuser und Geschosswohnungen*

Zwei sich überlagernde Nahtstellen werden architektonisch thematisiert:

- Für den Übergang vom Wohn- zum Zentrumsbereich steht ein markantes architektonisches Zeichen, das Hoch-

haus. Es steht im «Park», im übergeordneten öffentlichen Raum, und grenzt an die «Parkanlage» des benachbarten Oberstufenschulhauses.

- Für den Übergang von der gemischten Nutzung (Läden, Büros, Wohnungen) zur reinen Wohnnutzung steht ein feines, zurückhaltendes Zeichen, die Ladenarkade. Über ihr befinden sich die Freizeitanlagen. Die Arkade bildet den Abschluss des «Parks», begrenzt den «öffentlichen» und «privaten» Grünraum und ermöglicht die selbst-

1-12 Wettbewerbsprojekt, Rotkreuz

## 1 Modell / Maquette / Model

② Situation / Situation / Site

verständliche Aufnahme einer Niveau-differenz.

Bestimmende Ordnungen sind die Buonasstrasse, die bestehenden Bauten in der Südostecke und das neue Oberstufenschulhaus. Im «Brennpunkt» dieser Richtungen steht das Hochhaus.

Der Aussenraum gehört der Öffentlichkeit. Die grossen Balkone und Wintergärten ergeben die entsprechenden privaten Aussenräume. Die Bauten dieses Quartiers stehen so in offener und gemischter Bauweise im «privaten» Park.

E. S.

**Anmerkungen**

Das Projekt für Dierikon erhielt den ersten Preis im öffentlichen Wettbewerb von 1987. Fachpreisrichter waren: Paolo Bürgi, Camorino, Eraldo Consolascio, Zürich, Benno Fosco, Scherz, und Manuel Pauli, Luzern. Weiter waren die Luzerner Denkmalpflege mit Claus Niederberger und der Ortsplaner Hansueli Remund vertreten. Zurzeit ist der Bebauungsplan in Bearbeitung, und für das Gemeindezentrum entstehen die ersten Projektstudien. Das Projekt für Rotkreuz erhielt im Rahmen der Studienaufträge den ersten Preis. Zurzeit wird der Entwurf überarbeitet. Als Fachexperte amtet Manuel Pauli, Luzern.

3 Ansicht von Norden, Modell / Vue du nord, maquette / View from the north

4 5 Wohnhaus Typ B / Immeuble d'habitat type B / Residential building type B

6 Querschnitt / Coupe transversale / Cross section

7 Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

8 Wohnhaus Typ A / Immeuble d'habitat type A / Residential building type A

9 10 Querschnitt / Coupe transversale / Cross section

11 12 13. Obergeschoss / 1er-3e étage / 1st-3rd floor

14 Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

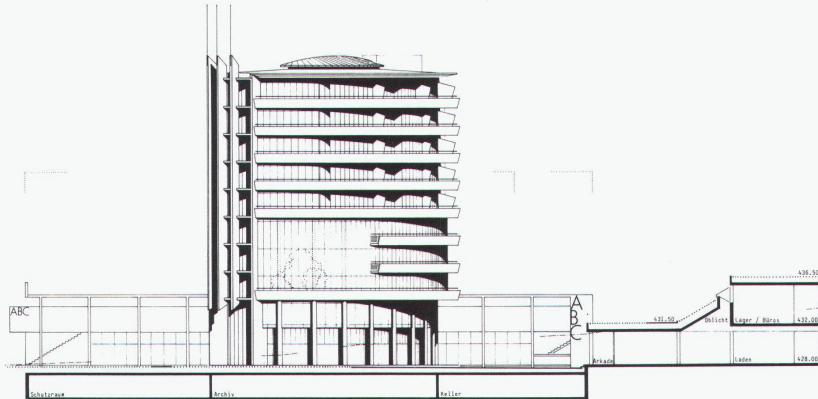
15 16 17 18 Ladenarkade, Wohn- und Geschäftshaus / Galerie de magasins, immeuble d'habitation et de commerce / Shop-arcade, residential and business building

19 Schnitt / Coupe / Section

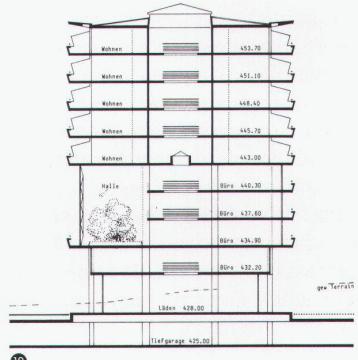
20 Querschnitt / Coupe transversale / Cross section

21 Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

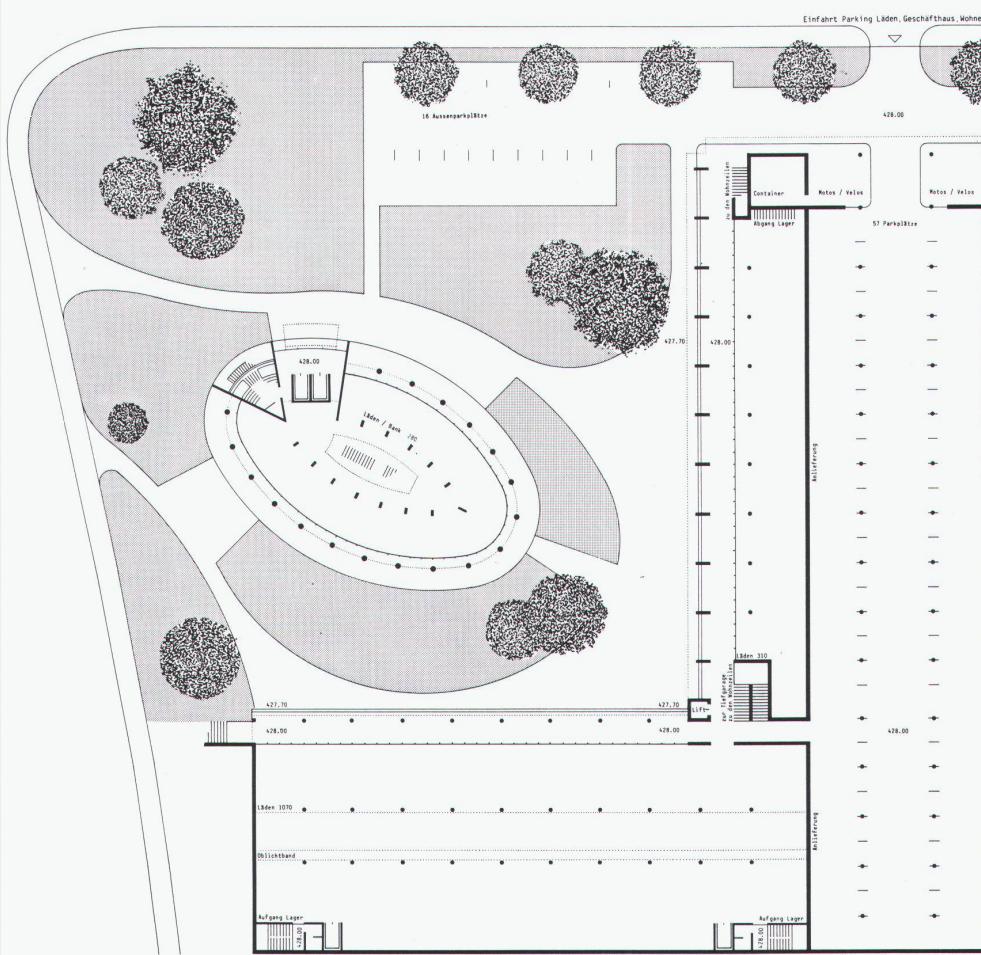
22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 59.5 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 69.5 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 79.5 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 89.5 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 99.5 100 101 102 103 104 105 106 107 108 109 109.5 110 111 112 113 114 115 116 117 118 119 119.5 120 121 122 123 124 125 126 127 128 129 129.5 130 131 132 133 134 135 136 137 138 139 139.5 140 141 142 143 144 145 146 147 148 149 149.5 150 151 152 153 154 155 156 157 158 159 159.5 160 161 162 163 164 165 166 167 168 169 169.5 170 171 172 173 174 175 176 177 178 179 179.5 180 181 182 183 184 185 186 187 188 189 189.5 190 191 192 193 194 195 196 197 198 199 199.5 200 201 202 203 204 205 206 207 208 209 209.5 210 211 212 213 214 215 216 217 218 219 219.5 220 221 222 223 224 225 226 227 228 229 229.5 230 231 232 233 234 235 236 237 238 239 239.5 240 241 242 243 244 245 246 247 248 249 249.5 250 251 252 253 254 255 256 257 258 259 259.5 260 261 262 263 264 265 266 267 268 269 269.5 270 271 272 273 274 275 276 277 278 279 279.5 280 281 282 283 284 285 286 287 288 289 289.5 290 291 292 293 294 295 296 297 298 299 299.5 300 301 302 303 304 305 306 307 308 309 309.5 310 311 312 313 314 315 316 317 318 319 319.5 320 321 322 323 324 325 326 327 328 329 329.5 330 331 332 333 334 335 336 337 338 339 339.5 340 341 342 343 344 345 346 347 348 349 349.5 350 351 352 353 354 355 356 357 358 359 359.5 360 361 362 363 364 365 366 367 368 369 369.5 370 371 372 373 374 375 376 377 378 379 379.5 380 381 382 383 384 385 386 387 388 389 389.5 390 391 392 393 394 395 396 397 398 399 399.5 400 401 402 403 404 405 406 407 408 409 409.5 410 411 412 413 414 415 416 417 418 419 419.5 420 421 422 423 424 425 426 427 428 429 429.5 430 431 432 433 434 435 436 437 438 439 439.5 440 441 442 443 444 445 446 447 448 449 449.5 450 451 452 453 454 455 456 457 458 459 459.5 460 461 462 463 464 465 466 467 468 469 469.5 470 471 472 473 474 475 476 477 478 479 479.5 480 481 482 483 484 485 486 487 488 489 489.5 490 491 492 493 494 495 496 497 498 499 499.5 500 501 502 503 504 505 506 507 508 509 509.5 510 511 512 513 514 515 516 517 518 519 519.5 520 521 522 523 524 525 526 527 528 529 529.5 530 531 532 533 534 535 536 537 538 539 539.5 540 541 542 543 544 545 546 547 548 549 549.5 550 551 552 553 554 555 556 557 558 559 559.5 560 561 562 563 564 565 566 567 568 569 569.5 570 571 572 573 574 575 576 577 578 579 579.5 580 581 582 583 584 585 586 587 588 589 589.5 590 591 592 593 594 595 596 597 598 599 599.5 600 601 602 603 604 605 606 607 608 609 609.5 610 611 612 613 614 615 616 617 618 619 619.5 620 621 622 623 624 625 626 627 628 629 629.5 630 631 632 633 634 635 636 637 638 639 639.5 640 641 642 643 644 645 646 647 648 649 649.5 650 651 652 653 654 655 656 657 658 659 659.5 660 661 662 663 664 665 666 667 668 669 669.5 670 671 672 673 674 675 676 677 678 679 679.5 680 681 682 683 684 685 686 687 688 689 689.5 690 691 692 693 694 695 696 697 698 699 699.5 700 701 702 703 704 705 706 707 708 709 709.5 710 711 712 713 714 715 716 717 718 719 719.5 720 721 722 723 724 725 726 727 728 729 729.5 730 731 732 733 734 735 736 737 738 739 739.5 740 741 742 743 744 745 746 747 748 749 749.5 750 751 752 753 754 755 756 757 758 759 759.5 760 761 762 763 764 765 766 767 768 769 769.5 770 771 772 773 774 775 776 777 778 779 779.5 780 781 782 783 784 785 786 787 788 789 789.5 790 791 792 793 794 795 796 797 798 799 799.5 800 801 802 803 804 805 806 807 808 809 809.5 810 811 812 813 814 815 816 817 818 819 819.5 820 821 822 823 824 825 826 827 828 829 829.5 830 831 832 833 834 835 836 837 838 839 839.5 840 841 842 843 844 845 846 847 848 849 849.5 850 851 852 853 854 855 856 857 858 859 859.5 860 861 862 863 864 865 866 867 868 869 869.5 870 871 872 873 874 875 876 877 878 879 879.5 880 881 882 883 884 885 886 887 888 889 889.5 890 891 892 893 894 895 896 897 898 899 899.5 900 901 902 903 904 905 906 907 908 909 909.5 910 911 912 913 914 915 916 917 918 919 919.5 920 921 922 923 924 925 926 927 928 929 929.5 930 931 932 933 934 935 936 937 938 939 939.5 940 941 942 943 944 945 946 947 948 949 949.5 950 951 952 953 954 955 956 957 958 959 959.5 960 961 962 963 964 965 966 967 968 969 969.5 970 971 972 973 974 975 976 977 978 979 979.5 980 981 982 983 984 985 986 987 988 989 989.5 990 991 992 993 994 995 996 997 998 999 999.5 1000 1001 1002 1003 1004 1005 1006 1007 1008 1009 1009.5 1010 1011 1012 1013 1014 1015 1016 1017 1018 1019 1019.5 1020 1021 1022 1023 1024 1025 1026 1027 1028 1029 1029.5 1030 1031 1032 1033 1034 1035 1036 1037 1038 1039 1039.5 1040 1041 1042 1043 1044 1045 1046 1047 1048 1049 1049.5 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059 1059.5 1060 1061 1062 1063 1064 1065 1066 1067 1068 1069 1069.5 1070 1071 1072 1073 1074 1075 1076 1077 1078 1079 1079.5 1080 1081 1082 1083 1084 1085 1086 1087 1088 1089 1089.5 1090 1091 1092 1093 1094 1095 1096 1097 1098 1099 1099.5 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1107 1108 1109 1109.5 1110 1111 1112 1113 1114 1115 1116 1117 1118 1119 1119.5 1120 1121 1122 1123 1124 1125 1126 1127 1128 1129 1129.5 1130 1131 1132 1133 1134 1135 1136 1137 1138 1139 1139.5 1140 1141 1142 1143 1144 1145 1146 1147 1148 1149 1149.5 1150 1151 1152 1153 1154 1155 1156 1157 1158 1159 1159.5 1160 1161 1162 1163 1164 1165 1166 1167 1168 1169 1169.5 1170 1171 1172 1173 1174 1175 1176 1177 1178 1179 1179.5 1180 1181 1182 1183 1184 1185 1186 1187 1188 1189 1189.5 1190 1191 1192 1193 1194 1195 1196 1197 1198 1199 1199.5 1200 1201 1202 1203 1204 1205 1206 1207 1208 1209 1209.5 1210 1211 1212 1213 1214 1215 1216 1217 1218 1219 1219.5 1220 1221 1222 1223 1224 1225 1226 1227 1228 1229 1229.5 1230 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1239.5 1240 1241 1242 1243 1244 1245 1246 1247 1248 1249 1249.5 1250 1251 1252 1253 1254 1255 1256 1257 1258 1259 1259.5 1260 1261 1262 1263 1264 1265 1266 1267 1268 1269 1269.5 1270 1271 1272 1273 1274 1275 1276 1277 1278 1279 1279.5 1280 1281 1282 1283 1284 1285 1286 1287 1288 1289 1289.5 1290 1291 1292 1293 1294 1295 1296 1297 1298 1299 1299.5 1300 1301 1302 1303 1304 1305 1306 1307 1308 1309 1309.5 1310 1311 1312 1313 1314 1315 1316 1317 1318 1319 1319.5 1320 1321 1322 1323 1324 1325 1326 1327 1328 1329 1329.5 1330 1331 1332 1333 1334 1335 1336 1337 1338 1339 1339.5 1340 1341 1342 1343 1344 1345 1346 1347 1348 1349 1349.5 1350 1351 1352 1353 1354 1355 1356 1357 1358 1359 1359.5 1360 1361 1362 1363 1364 1365 1366 1367 1368 1369 1369.5 1370 1371 1372 1373 1374 1375 1376 1377 1378 1379 1379.5 1380 1381 1382 1383 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1389.5 1390 1391 1392 1393 1394 1395 1396 1397 1398 1399 1399.5 1400 1401 1402 1403 1404 1405 1406 1407 1408 1409 1409.5 1410 1411 1412 1413 1414 1415 1416 1417 1418 1419 1419.5 1420 1421 1422 1423 1424 1425 1426 1427 1428 1429 1429.5 1430 1431 1432 1433 1434 1435 1436 1437 1438 1439 1439.5 1440 1441 1442 1443 1444 1445 1446 1447 1448 1449 1449.5 1450 1451 1452 1453 1454 1455 1456 1457 1458 1459 1459.5 1460 1461 1462 1463 1464 1465 1466 1467 1468 1469 1469.5 1470 1471 1472 1473 1474 1475 1476 1477 1478 1479 1479.5 1480 1481 1482 1483 1484 1485 1486 1487 1488 1489 1489.5 1490 1491 1492 1493 1494 1495 1496 1497 1498 1499 1499.5 1500 1501 1502 1503 1504 1505 1506 1507 1508 1509 1509.5 1510 1511 1512 1513 1514 1515 1516 1517 1518 1519 1519.5 1520 1521 1522 1523 1524 1525 1526 1527 1528 1529 1529.5 1530 1531 1532 1533 1534 1535 1536 1537 1538 1539 1539.5 1540 1541 1542 1543 1544 1545 1546 1547 1548 1549 1549.5 1550 1551 1552 1553 1554 1555 1556 1557 1558 1559 1559.5 1560 1561 1562 1563 1564 1565 1566 1567 1568 1569 1569.5 1570 1571 1572 1573 1574 1575 1576 1577 1578 1579 1579.5 1580 1581 1582 1583 1584 1585 1586 1587 1588 1589 1589.5 1590 1591 1592 1593 1594 1595 1596 1597 1598 1599 1599.5 1600 1601 1602 1603 1604 1605 1606 1607 1608 1609 1609.5 1610 1611 1612 1613 1614 1615 1616 1617 1618 1619 1619.5 1620 1621 1622 1623 1624 1625 1626 1627 1628 1629 1629.5 1630 1631 1632 1633 1634 1635 1636 1637 1638 1639 1639.5 1640 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1649.5 1650 1651 1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1659.5 1660 1661 1662 1663 1664 1665 1666 1667 1668 1669 1669.5 1670 1671 1672 1673 1674 1675 1676 1677 1678 1679 1679.5 1680 1681 1682 1683 1684 1685 1686 1687 1688 1689 1689.5 1690 1691 1692 1693 1694 1695 1696 1697 1698 1699 1699.5 1700 1701 1702 1703 1704 1705 1706 1707 1708 1709 1709.5 1710 1711 1712 1713 1714 1715 1716 1717 1718 1719 1719.5 1720 1721 1722 1723 1724 1725 1726 1727 1728 1729 1729.5 1730 1731 1732 1733 1734 1735 1736 1737 1738 1739 1739.5 1740 1741 1742 1743 1744 1745 1746 1747 1748 1749 1749.5 1750 1751 1752 1753 1754 1755 1756 1757 1758 1759 1759.5 1760 1761 1762 1763 1764 1765 1766 1767 1768 1769 1769.5 1770 1771 1772 1773 1774 1775 1776 1777 1778 1779 1779.5 1780 1781 1782 1783 1784 1785 1786 1787 1788 1789 1789.5 1790 1791 1792 1793 1794 1795 1796 1797 1798 1799 1799.5 1800 1801 1802 1803 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1809.5 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1819.5 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1829.5 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1839.5 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1849.5 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1859.5 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1869.5 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1879.5 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1889.5 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1899.5 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1909.5 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1919.5 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1929.5 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1939.5 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1949.5 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1959.5 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1969.5 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1979.



9

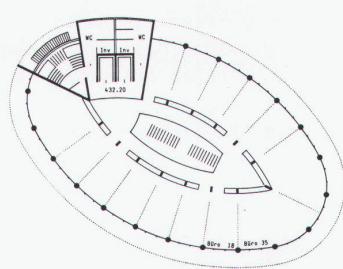
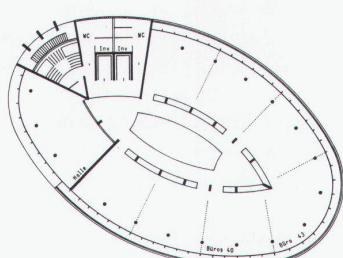
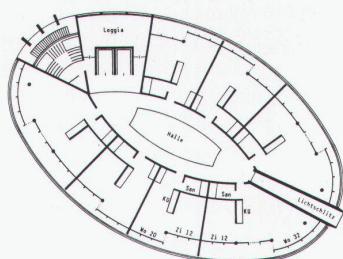


10



11

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1988



12